

Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau

Niederschrift über die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau vom 21. April 2022 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Keglerheim“

Die Einladung zu der o.a. Versammlung erfolgte satzungsgemäß durch öffentliche Bekanntmachung in der GNZ am 06. April 2022
Hiernach wird folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Begrüßung
2. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - a) Vorsitzender, b) Verlesung des Protokolls der letzten Genossenschaftsversammlung 2021
 - c)Kassenprüfer
3. Aussprache über die Jahresberichte
4. Entlastung des Vorstandes und der Kasse
5. Beschlussfassung über die Verwendung der Jagdpacht
6. Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau
7. Beschlussfassung zur Übertragung der Verwaltung des Jagdkatasters sowie der Datenschutzmaßnahmen der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau auf die Gemeinde Hasselroth
8. Bericht des Jagdpächters
9. Verschiedenes

Zu TOP 1

Die Vorsitzende Sigrid Lofink eröffnete um 19:05 Uhr die Versammlung und begrüßte die Jagdgenossen. Die Gemeinde wurde durch Herrn Bürgermeister Matthias Pfeifer vertreten. Sigrid Lofink stellte fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen und die Versammlung gemäß Satzung § 8 ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen oder vertretenen Genossen/innen beschlussfähig ist. Die Anwesenheitsliste der Versammlungsteilnehmer ist als Anlage beigefügt und Bestandteil der Niederschrift.

Zu TOP 2a

Im Jahre 2021 fanden zwei Vorstandssitzungen und eine Genossenschaftsversammlung statt.

Die Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau unterstützte wie in den letzten Jahren auch gemeinsam mit der Gemeinde Hasselroth, dem Jagdpächter Gerhard Lofink und dem Landwirt Philipp Holzner das Projekt „Main-Kinzig blüht. So wurden auf dem Feld am Agrarweg zwischen Neuenhaßlau und Niedermittlau sowie am Lerchenberg die insgesamt 3 Blumenwiesen weiterhin gepflegt und bearbeitet, die rege von Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten angenommen wurden. An den Blühwiesen erfreuten sich ebenso auch die Bürger.

Am 12.09.2021 fand unter dem Motto „Umwelttag trifft Herbstmarkt“ auf dem Sportgelände des FC Alemannia 05 Niedermittlau der Herbstmarkt statt. Hier war auch die Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau mit einem Infostand vertreten, um interessierten Bürgern zu erzählen, was eine Jagdgenossenschaft ist, welche Aufgaben sie hat und wer eigentlich Jagdgenosse ist. Mit dabei war ebenso unser Jagdpächter Gerhard Lofink, der etwas über die Jagd sowie Hege und Pflege und über den Umgang mit Wildtieren erzählt hat.

Der Landschaftspflegeverband (LPV) unterstützt Kommunen im Main-Kinzig-Kreis beratend bei der Umwandlung kommunaler Flächen zu mehr Insektenfreundlichkeit im Rahmen des Projekts **Main.Kinzig.Blüht**. In diesem Zusammenhang und um die Aufklärung über die Winterquartiere der Insekten und andere Tiere hat der LPV Infotafeln gestaltet, die die Projektpartner (also auch wir, die Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau) **kostenlos** beziehen können. Sigrid Lofink hat sich mit dem LPV Frau Sparwasser bzgl. der Infotafeln in Verbindung gesetzt. Frau Sparwasser, Gerhard Lofink und Sigrid Lofink trafen sich am 28.02.2022 um die von der Jagdgenossenschaft bereits angelegten Blühwiesen/Bienenweiden zu besichtigen. Wir erhielten von Frau Sparwasser 8 Infotafeln. Diese Schilder werden auf den Blühwiesen angebracht, sobald die neue Saat für Bienenweiden im Boden ist.

Der Vorstand hat am 18. März 2022 beschossen, dem LPV eine Spende in Höhe von € 50,00 zukommen zulassen. Die Spende wurde am 28.03.2022 an den LPV überwiesen.

2b) Sigrid Lofink verlas das Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 28. Juli 2021.

2c) Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Lisa Stichel und Heiko Semmel am 29. März 2022 geprüft. Alle Kassenbewegungen sind durch Unterlagen nachgewiesen. Die Kasse wurde ordentlich und einwandfrei geführt.

Der Kassenbericht wurde von der stellvertretenden Vorsitzenden Christine Wagner verlesen, da beide Kassenprüfer berufsbedingt an der Genossenschaftsversammlung nicht teilnehmen konnten.

Der Bankbestand Girokonto beträgt per 28.03.2022 € 1.590,21 und ist bei der Raiffeisenbank Neuenhaßlau verbucht.

Der Bestand des Festgeldkontos bei der (Raiba) beträgt per 31.12.2021 € 5.228,20.

Der Kassenbestand beträgt per 29.03.2022 € 181,21.

Die Jagdpacht in Höhe von € 1.620,00 ist am 12.04.2021 auf das Konto der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau eingegangen, davon sind an die Gemeinde Hasselroth nach der Genossenschaftsversammlung vom 28.07.2021 und des Beschlusses über die Verwendung der Jagdpacht € 783,58 zweckgebunden für Pflege und Neuanlage von Bienenweiden/Blühflächen überwiesen worden.

Zu TOP 3

Zu der Aussprache über die Jahresberichte gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 4

Die Entlastung des Vorstandes und der Kasse wurde von Bürgermeister Matthias Pfeifer gestellt.

Durch einstimmigen Beschluss stimmte die Versammlung diesem Antrag zu.

Zu TOP 5

Die Jagdgenossenschaft schlug vor, die Jagdpacht in Höhe von € 783,58 zweckgebunden zur Pflege und Neuanlegen von Bienenweiden/Blühflächen in Neuenhaßlau an die Gemeinde Hasselroth zu überweisen.

Der Vorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

Die Jagdpacht kommt **nicht** zur Auszahlung an die Grundstückseigentümer.

Zu TOP 6: Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau

Die Neufassung der Satzung wurde verlesen und **einstimmig** von den anwesenden Jagdgenossen beschlossen.

Zu TOP 7: Beschlussfassung zur Übertragung der Verwaltung des Jagdkatasters sowie der Datenschutzmaßnahmen der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau auf die Gemeinde Hasselroth

Die Vereinbarung zur Übertragung der Verwaltung des Jagdkatasters sowie der Datenschutzmaßnahmen der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau auf die Gemeinde Hasselroth wurde verlesen und **einstimmig** von den anwesenden Jagdgenossen beschlossen.

Zu TOP 8

Jagdpächter Gerhard Lofink gab einen ausführlichen Bericht über die jagdlichen Verhältnisse im Revier. In der Niederschrift wurde festgehalten:

Jagdpächter Gerhard Lofink bedankte sich beim Vorstand der Jagdgenossenschaft, beim Bauhof der Gemeinde Hasselroth sowie bei dem Landwirt Philipp Holzner für die Pflege und Bearbeitung der Bienenweide sowie beim Vorstand und beim Bauhof für die gute Zusammenarbeit.

Im letzten Jagdjahr wurden 9 Wildschweine erlegt, 24 Stück Rehwild, 6 davon waren Fallwild und 3 Rehe, die sich durch kaputte Weidezäune erhängt haben. Zur Strecke kamen 25 Waschbären, 6 davon waren Fallwild. 2 Kanadagänse, 4 Nilgänse, 3 Nutria und 23 Füchse.

Im November fand eine kleine Treibjagd statt, hier wurden 12 Hasen und 1 Fasan erlegt.

Der Rehwildbestand ist sehr gut, allerdings ist die Beunruhigung des Wildes durch die vielen Hundebesitzer, Spaziergänger, Radfahrer und Jogger, die bis spät in die Nacht durch die Feldgemarkung laufen und auch nicht auf den ausgewiesenen Wegen bleiben sondern überall rumlaufen, selbst im Dickicht, sodass es immer schwieriger wird das Wild zu bejagen, da diese immer später aus der Deckung austreten um auf die Felder und Wiesen zu gelangen um zu äsen.

Der Hasenbesatz ist ebenfalls sehr gut, auch der Bestand an Niederwild hat sich verbessert, dies hängt mit der intensiven Bejagung des Raubwildes und dem einseitigen Mähen der Gräben zusammen, da hier das Niederwild einen Rückzugsort findet.

Die Wildschweinpopulation nimmt weiter zu, dies ist durch die Wildkameras gut zu beobachten.

Die deutsche Jägerschaft ist weiterhin ständig bemüht die Bestände der Wildschweine stark zu reduzieren um die weitere Ausbreitung von ASP (Afrikanische Schweinepest) in Schach zu halten.

Die Waschbären haben in den letzten Jahren so stark zugenommen, sodass eine effiziente Bejagung nicht mehr möglich ist und einen natürlichen Feind haben sie nicht. Nilgänse und Kanadagänse sind mittlerweile auch zu einem Problem geworden, da sie anderes heimisches Wasserwild wie Enten, Graugänse, Sumpf-, Blesshühner usw. vertreiben.

In Deutschland ist der Biber wieder vermehrt angesiedelt, was auch zu Problemen führt, da er die Bäche staut. Auch in meinem Revier ist ein Biber beheimatet.

Die Wildschäden im letzten Jagdjahr hielten sich in Grenzen.

Sigrid Lofink danke dem Jagdpächter für seinen Bericht.

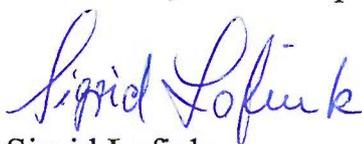
TOP 9

Ein Genosse fragte nach, ob in Neuenhaßlau auch Hamsterstreifen für den Feldhamster freigelassen werden. Der Vorstand der Jagdgenossenschaft wird Erkundigungen einholen, ob in der Gemarkung Neuenhaßlau Feldhamster vorkommen.

Anschließend folgte eine lockere Diskussion.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, bedankte sich Sigrid Lofink bei den Jagdgenossen und schloss die Versammlung um 21:15 Uhr.

Hasselroth, den 27. April 2022



Sigrid Lofink
1. Vorsitzende